



**Internationale wissenschaftliche Konferenz „Unterstützung der Begabung - Entwicklung der Kreativität“ an der Staatlichen Universität Witebsk namens P. M. Mascherov (Belarus) im Rahmen des EU Projektes TEMPUS IV (543873-TEMPUS-1-2013-1-DE-TEMPUS-JPCR) „Aus- und Weiterbildung für Pädagogen und Bildungsmanager im Bereich Diversity“**

Vom 22. bis 26. September 2014 fand die internationale wissenschaftliche Konferenz „Unterstützung der Begabung - Entwicklung der Kreativität“ im Rahmen des TEMPUS Projektes und in Kooperation mit der Academy for the Humanization of Education (IAHE) an der Staatlichen Universität Witebsk namens P.M. Mascherov (Belarus) statt. An der Konferenz nahmen über 100 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 9 west- und osteuropäischen Ländern teil.

Die Tagung wurde feierlich eröffnet. Es begrüßten der Rektor der Universität Prof. A. Egorov, der Minister für Bildung der Republik Belarus, S. Maskevich, der Vorsitzende des regionalen Exekutivkomitees Witebsk A. Kosinz, der Präsident der Staatlichen Universität Nowgorod, Prof. Dr. A. Gawrikow, Ehrenpräsident der IAHE, Prof. Dr. R. Keck und Präsidentin der IAHE, Prof. Dr. O. Graumann (Universität Hildesheim, Deutschland). Die Redner wiesen insbesondere darauf hin, dass Projekte wie das TEMPUS-Projekt und die Academy for the Humanization and Education hervorragende Möglichkeiten schafft, durch internationale Kooperation, Austausch von wissenschaftlichen Informationen sowie gemeinsame wissenschaftliche Veröffentlichungen zur Demokratisierung der Bildung in den verschiedenen Ländern beizutragen.





Mit den Vertretern des Bildungsministeriums und weiteren Vertretern der Schuladministration von Belarus sowie mit der Projektleiterin der TEMPUS-Projektes, Prof. Dr. O. Graumann und dem Projektmanager Prof. Dr. M. Pewsner wurde eine Pressekonferenz abgehalten, die vom regionalen Fernsehen ausgestrahlt wurde.



Im Plenum berichtete der Stellvertreter des Ministers für Bildung in Belarus, W. Budkewitsch über die Begabtenförderung in weißrussischen Schulen und Universitäten. Rektor A. Egorow sprach über die Entwicklungsfaktoren der Begabung im modernen Bildungssystem von Belarus. Die Projektleiterin des TEMPUS-Projektes und Präsidentin der IAHE, Prof. Dr. O. Graumann und der Projektmanager des TEMPUS-Projektes und Vizepräsident der IAHE, Prof. Dr. Michael Pewsner hielten als Einführung in die Inhalte dieser Tagung einen Vortrag zu „Begabung als pädagogische Herausforderung - Forschungsergebnisse aus West und Ost“.

Unter ländervergleichender Perspektive wurden folgende Fragen auf dieser Tagung von den Wissenschaftlern vorgetragen und diskutiert:

- Wie wird in den verschiedenen Ländern mit Begabung und Kreativität der Schüler und Schülerinnen in Schulen, der Studenten und Studentinnen in Hochschulen, der Menschen in der Weiterbildung und der Arbeitnehmer in Unternehmen umgegangen?
- Welche Diagnoseinstrumente werden genutzt, um die Potenziale von Begabung und Kreativität zu erkennen und fördern zu können?
- Welche Modelle der Förderung von besonderen Begabungen, Ressourcen und Kreativität in den genannten Organisationen/Institutionen gibt es?
- Wie passt die Förderung von Hochbegabten in das weltweite Konzept der Inklusion?
- Wie werden Pädagoginnen und Pädagogen bezüglich des Umgangs mit besonderen Begabungen und Kreativität weitergebildet?
- Welche Rolle können die neuen Informationstechnologien bei der Förderung von Begabungen und Kreativität spielen?
- Gibt es eine Korrelation zwischen besonderen Begabungen und der Lebenswelt der Heranwachsenden?

Ein Highlight der Konferenz war die Paneldiskussion „Förderung der Begabung – Entwicklung der Kreativität“, die in der Kooperation von Wissenschaftlern und Studierenden der Universität Witebsk sowie der Leiterin der autonomen gemeinnützigen Organisation „Agenstvo „KOMENIUS“ Prof. Dr. Irina Kolesnikowa (Russland) vorbereitet und durchgeführt wurde. Als Experten diskutierten in der Podiumsrunde Wissenschaftler aus Russland, Lettland, Deutschland, Belarus und der Ukraine über die Notwendigkeit Begabungen zu unterstützen und Kreativität zu fördern sowie über die jeweiligen Sichtweisen ihres Landes. Die Diskussion wurde hochprofessionell geführt und war für alle Teilnehmer sehr anregend.



Es fanden vier Arbeitsgruppen statt: «Einfluss der sozialen Umgebung auf die Entwicklung der Begabung», «Begabung und Kreativität: Psychologische und physiologische Einflussfaktoren», «Aus- und Weiterbildung der Pädagogen zum Umgang mit Begabung und Kreativität», «Diagnose des intellektuellen und kreativen Potentials auf verschiedenen Entwicklungsstufen».

In den Sitzungen der Arbeitsgruppen wurden von den Teilnehmern des TEMPUS-Projektes folgende wissenschaftliche Vorträge gehalten: In der Arbeitsgruppe «Einfluss der sozialen Umgebung auf die Entwicklung der Begabung» hielten *Prof. Dr. W.Turkowskyij* den Vortrag zum Thema „Forschungskompetenz als Grundlage professioneller Bereitschaft von

Master-Studierenden zur Entwicklung kreativer Persönlichkeit der Schüler“ (Staatliche Universität Witebsk, Belarus), *Dr. O.Gurenko* „Sozial-pädagogische Begleitung von Begabten in der allgemein bildenden Schule“ (Staatliche Pädagogische Universität Berdjansk, die Ukraine), *Prof. Dr. N.Jokhna* „Einstellung der Gesellschaft zu Menschen mit besonderen Bedürfnissen“ (Nationale Universität Chmelnezkyj, Ukraine), *Prof. Dr. R.Schereisina* „Entwicklung kreativer Individualität von Bildungsmanagern im Forschungsprozess und bei der Projektarbeit während des Masterstudiums“ (Staatliche Universität Nowgorod, Russland).

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Begabung und Kreativität: Psychologische und physiologische Einflussfaktoren“ sprachen *Dr. B. Sergejew* zum Thema „Pädagogische Bedingungen zur Entwicklung der Kreativität von Grundschulern im Malunterricht“ (Staatliche Universität Kuban, Russland), *Dr. O. Scherbina* zum Thema „Sozial-pädagogische Begleitungsstrategien von Begabten“ (Staatliche Universität Kostroma, Russland), *Dr. T. Lopatik* zum Thema „Tutorium von Begabten“ (Akademie der postgradualen Bildung Minsk, Belarus).

In der Arbeitsgruppe „Aus- und Weiterbildung der Pädagogen zum Umgang mit Begabung und Kreativität“ stellten ihre Vorträge folgende Projektteilnehmer vor: *Dr. N. Bumaschenko* „Die Rolle von außerschulischen Einrichtungen bei der Entwicklung der Begabung von Lernenden“ (Staatliche Universität Witebsk, Belarus), *Dr. E. Egorova* „Lern- und Erziehungsformen von Begabten in der allgemein bildenden Schule“ (Staatliche Universität Nowgorod, Russland), *E. Heino* „Funktionale Methoden sozialer Arbeit“ (Universität Helsinki, Finnland).

In der Arbeitsgruppe „Diagnose des intellektuellen und kreativen Potentials auf verschiedenen Entwicklungsstufen“ wurden folgende Vorträge gehalten: *Dr. U. Algermissen* (Universität Hildesheim, Deutschland) „Lerngeschichtenarbeit. Zur Entwicklung von Kreativität durch biographische Impulse.“ *Dr. T. Baschkirewa* „Psychophysische Anpassungsreaktionen bei den Sportlerinnen des Olympianachwuchses“ (Staatliche Universität Rjasan, Russland), *Dr. N. Lebedew* „Bildungsbedarfe begabter Grundschüler der Stadt Mosir“ (Staatliche pädagogische Universität Mosir, Belarus), *Dr. S. Garkawenko* „Probleme der Sozialisation von Begabten in der allgemein bildenden Schule“ (Nationale pädagogische Universität Kiev, Ukraine), *Prof. Dr. O. Krilowa* „Besondere Bildungsbedarfe von Begabten“ (Pädagogische Weiterbildungsakademie St.-Petersburg, Russland).







Im Rahmen der Konferenz wurden das Staatliche Gymnasium Nr.1 der Stadt Witebsk, die Mittelschule Nr. 46, sowie die Mittelschule der Region Witebsk „Nowkinskaja“ von den Teilnehmern besucht. Diese Schulen erproben sich derzeit in der Integration von Schülern mit einer Behinderung sowie in der besonderen Förderung von Begabungen und Kreativität. Während der Hospitationen diskutierten die Schulleiter, Lehrer und Lehrerinnen über ihre Erfahrungen in den genannten Bereichen mit den Tagungsteilnehmern.





Über die Tagung wurde in den regionalen und überregionalen Zeitungen berichtet.